

Seminar „Prinzipien des Friedens“ in Düsseldorf

Am 15. Juni 2024 fand in der Zentralbibliothek Düsseldorf ein Tagesseminar zum Thema "Prinzipien des Friedens" statt. Ziel des Seminars war es, Einblicke in die Vision der UPF für eine friedliche Weltgemeinschaft zu geben und mögliche Lösungsansätze zu diskutieren. Die Veranstaltung wurde von Anja und Sergio Brina, den Verantwortlichen der UPF Düsseldorf, moderiert.



Christian Hausmann, UPF Vorsitzender *Seminarteilnehmer in der Zentralbibliothek*

Der Vorsitzende der UPF Deutschland, Christian Hausmann, eröffnete das Seminar mit einem Vortrag über "Universelle Werte als Fundament für den Weltfrieden". Er erklärte, dass universelle Werte wie Freiheit, Gerechtigkeit, Mitgefühl und Frieden ähnlich wie Naturgesetze existieren und bereits in den Weltreligionen formuliert wurden. Der ursprüngliche ideale Zustand, den Gott schaffen wollte, sollte sich von Individuen über Familien bis hin zu Gesellschaft und Welt verbreiten, basierend auf diesen universalen Werten. Daher ist es wichtig, sich an diesen Werten zu orientieren. Hausmann führte weiter aus, dass der Psychologe Jordan Peterson warnte, der Verlust dieser Werte könnte zu Nihilismus und Terror führen. Daher sind Religionen als Quellen dieser Werte unverzichtbar für den Frieden.

Im zweiten Vortrag sprach Gudrun Hassinen, die stellvertretende Vorsitzende der UPF Deutschland, zum Thema "Die Ursachen von Konflikten". Sie erklärte, dass der Ursprung menschlicher Konflikte in der Entfremdung der menschlichen Vorfahren von ihrer ursprünglichen Natur liegt. Dieses Konzept findet sich sowohl in der Bibel als auch in anderen religiösen Traditionen. Aufgrund dieser Entfremdung konnten die Vorfahren niemals die wahre Liebe erreichen und gaben daher nur eine unreife und begrenzte Form der Liebe an die nächsten Generationen weiter.

Nach den beiden Vorträgen erhielten die Teilnehmer eine etwa einstündige Mittagspause. Sie begaben sich zu dem nur wenige Minuten entfernten Restaurant Antalya, wo sie ein schmackhaftes Essen einnahmen und sich über die bisherigen Präsentationen austauschten. Gestärkt durch die Mahlzeit kehrten sie zur Zentralbibliothek zurück, um den restlichen Vorträgen beizuwohnen.

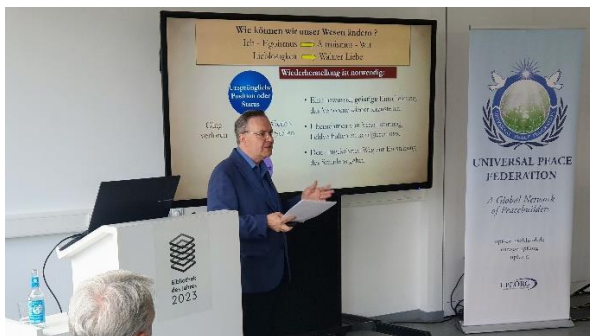


Gudrun Hassinen, stellv. Vorsitzende UPF



Teilnehmer beim Mittagessen

Der dritte Vortrag, "Frieden und Versöhnung stiften", wurde von Christian Haubold, dem Verantwortlichen für die UPF Bonn, gehalten. In seinem Beitrag beleuchtete er historische Aspekte der Friedens- und Versöhnungsarbeit. Er erläuterte, wie wir von einer Welt des Leidens zu einer friedlichen Welt gelangen können. Dazu sei Wiedergutmachung und Wiederherstellung notwendig. Der Weg zum Frieden beginne in jedem Einzelnen durch eine bewusste geistige Entscheidung, die sich an Gott ausrichte. Religionen könnten dabei ein Mittel sein, die Beziehung zu Gott wiederherzustellen. Haubold gab Beispiele wie Gebet, Meditation, Opferbereitschaft und das Studium heiliger Schriften, die diesem Ziel dienen können. Als Beispiel für Versöhnung nannte er die biblische Geschichte von Esau und Jakob. Der Verlauf der Geschichte zeige einen Weg auf, wie die ursprüngliche Natur der Menschen wiederhergestellt werden kann.



Christian Haubold, UPF Bonn



Dr. Dieter Schmidt, UPF Zentraleuropa

Im letzten Vortrag stellte Dr. Dieter Schmidt, UPF-Repräsentant für Zentraleuropa, den Lösungsansatz der UPF vor. Er betonte das Verständnis von Rev. Moon, dem Gründer der UPF, dass wir unseren Feinden vergeben sollten, um nicht von Groll und Ressentiment beherrscht zu werden. Schmidt präsentierte innovative Projekte wie das Peace Road-Projekt und unterstrich die Bedeutung einer Kultur des gegenseitigen Dienens. Außerdem stellte er die weltweite Arbeit von Hak Ja Han Moon, der Ehefrau von Rev. Moon, sowie die vielfältigen globalen Aktivitäten der UPF vor.

Anschließend berichtete Petra Heuwind, Mitglied der UPF seit 2006 und Friedensbotschafterin, von ihren Erfahrungen in dieser Rolle. Sie ist in verschiedenen Vereinen aktiv und setzt sich dafür ein, dass Menschen unterschiedlicher kultureller Hintergründe in einen Dialog treten und gemeinsam an einer harmonischen und respektvollen Gesellschaft arbeiten.

Nach den Beiträgen wurden Pastorin Edna Noupa, die als Krankenschwester tätig ist und eine Gemeinde leitet, und Herr Gholamreza Bayat, der sich für die Völkerverständigung einsetzt, zu neuen Friedensbotschaftern ernannt. Diese Ehrungen waren emotional und bedeutungsvoll.



Petra Heuwind, Friedensbotschafterin



*Friedensbotschafter-Ernennung mit Anja und Sergio Brina (r)
Pastorin Edna Noupa und Herr Gholamreza Bayat (m)
Christian Hausmann, Dieter Schmidt (l)*



Seminarteilnehmer nach Abschluss des Seminars

Zum Abschluss des Tagesseminars kamen die Teilnehmer in einem Café zusammen, um den Tag in einem regen Austausch ausklingen zu lassen.

Bericht: Anja Brina

Universal Peace Federation Deutschland e.V. – www.upf-deutschland.de

UPF Europa und Naher Osten - www.eume.upf.org

UPF International – www.upf.org

General Consultative Status bei ECOSOC